



**Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (57.) und  
Ausschuss für Kommunalpolitik (134. – zu TOP 1)**

**Gemeinsame Sitzung (öffentlich)**

26. Oktober 2016

Düsseldorf – Haus des Landtags

15:30 Uhr bis 15:45 Uhr

16:15 Uhr bis 18:25 Uhr

18:30 Uhr bis 18:40 Uhr

Vorsitz: Friedhelm Ortgies (CDU) (AKUNLV)  
Stefan Kämmerling (SPD) (AKo)

Protokoll: Gertrud Schröder-Djug

**Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung** **7**

**1 Gesetz zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen und zur  
Änderung anderer Vorschriften** **9**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/11154 – Neudruck

Ausschussprotokoll 16/1306

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (57.)  
Ausschuss für Kommunalpolitik (134. – zu TOP 1)  
Gemeinsame Sitzung (öffentlich)

26.10.2016  
sd-ro

Der **Ausschuss für Kommunalpolitik lehnt die Änderungsanträge der Fraktion der CDU** – vgl. Drucksache 16/13323 – mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung der Fraktionen von FDP und Piraten **ab**.

Sodann **stimmt der Ausschuss für Kommunalpolitik den Änderungsanträgen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen** – vgl. Drucksache 16/13323 – mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion der Piraten **zu**.

Der **Ausschuss für Kommunalpolitik stimmt dem geänderten Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 16/11154 (Neudruck)** mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Fraktion der Piraten **zu**.

Der **Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz lehnt die Änderungsanträge der CDU-Fraktion** – vgl. Drucksache 16/13323 – mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung der Fraktionen von FDP und Piraten **ab**.

Der **Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz stimmt den Änderungsanträgen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen** – vgl. Drucksache 16/13323 – mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Piratenfraktion **zu**.

Der **Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz stimmt dem geänderten Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 16/11154 (Neudruck) in der geänderten Fassung** mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gegen die Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der Piratenfraktion **zu**.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (57.)  
Ausschuss für Kommunalpolitik (134. – zu TOP 1)  
Gemeinsame Sitzung (öffentlich)

26.10.2016  
sd-ro

**2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017) 40**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/12500

Einzelplan 10 – Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz

Vorlage 16/4233

Einführungsbericht des Ministers für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz

Der Ausschuss nimmt den Einführungsbericht des Ministers –  
vgl. Anlage zu diesem Protokoll – zur Kenntnis. 40

**3 Wirtschaftspolitische Kehrtwende endlich einleiten – Zukunftschancen für den Produktionsstandort Nordrhein-Westfalen sichern, Wohlstand und Wachstum stärken, Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen 42**

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/11222 – Neudruck

Der **Ausschuss beschließt**, den Antrag **Drucksache 16/11222 (Neudruck) ohne Votum** an den federführenden Ausschuss **zurückzugeben**.

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (57.)  
Ausschuss für Kommunalpolitik (134. – zu TOP 1)  
Gemeinsame Sitzung (öffentlich)

26.10.2016

sd-ro

**4 Die Energiewende braucht Bürgerenergie – Ausschreibungen verhindern Bürgerenergie** **43**

Antrag  
der Fraktion der PIRATEN  
Drucksache 16/11415

Entschließungsantrag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 16/11492

Entschließungsantrag  
der Fraktion der CDU  
Drucksache 16/11503

Der **Ausschuss lehnt** den **Antrag** der Fraktion der Piraten **Drucksache 16/11415** mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP gegen die Stimmen der Piratenfraktion bei Enthaltung der CDU-Fraktion **ab**.

**5 Aktueller Sachstand zum Pumpspeicherkraftwerk im Bergwerk Prosper-Haniel** **44**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/4329

**6 NRW – Nachhaltigkeitsstrategie (Aktueller Stand der Umsetzung)** **44**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/4084

**7 Klimaschutz in den Kommunen: Förderprogramme des Landes NRW** **44**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/4348

**8 Antibiotikaeinsatz in der Landwirtschaft** **44**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/4338

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (57.)  
Ausschuss für Kommunalpolitik (134. – zu TOP 1)  
Gemeinsame Sitzung (öffentlich)

26.10.2016  
sd-ro

**9 Maßnahmen der Landesregierung zur Unterstützung der Milch-  
wirtschaft 44**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/4337

Die **Beratung über TOP 5 bis 9 wird verschoben.**

**10 Entwurf einer Zweiten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur  
Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des energiebedingten  
Klimaschutzes 45**

Bericht der Landesregierung  
Vorlage 16/4189

Der **Ausschuss wurde angehört.** Es gibt keine Einwen-  
dungen.

**11 Entwurf einer Verordnung zur Zuweisung weiterer Aufgaben an das  
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz 46**

Vorlage 16/4202

Der **Ausschuss wurde angehört.** Es gibt keine Einwen-  
dungen.

**12 Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Zuständigkeitsverord-  
nung Umweltschutz 47**

Vorlage 16/4190

Der **Ausschuss wurde angehört.** Es gibt keine Einwen-  
dungen.

\* \* \*



Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
57. Sitzung (öffentlich)

26.10.2016  
sd-ro

## **2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/12500

Einzelplan 10 – Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
Vorlage 16/4233

Einführungsbericht des Ministers für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

**Vorsitzender Friedhelm Ortgies** gibt an, der Gesetzentwurf der Landesregierung sei vom Plenum in seiner Sitzung am 14. September 2016 an den Haushalts- und Finanzausschuss sowie an die zuständigen Fachausschüsse überwiesen worden. Der Einführungsbericht zum Einzelplan 10 sei mit Vorlage 16/4330 übersandt worden.

**Minister Johannes Remmel (MKULNV)** gibt an, er könnte über die übersandten Unterlagen hinaus seinen mehr als zehnteiligen Einführungsbericht vortragen. Um das zeitlich abzukürzen, schlage er vor, dass das zu Protokoll gegeben werde und die Abgeordneten das entsprechend nachlesen könnten.

Er nenne die fünf zentralen Botschaften. NRW sei mit diesem Haushalt Vorreiter beim Klimaschutz. NRW mache die Umweltwirtschaft stark. NRW gebe Umwelt- und Naturschutz eine starke Stimme. NRW stärke Verbraucherinnen und Verbraucher. NRW sei einfach nachhaltig richtungsweisend und wirtschaftsstark. Das könne der Ausschuss dann im Detail nachlesen.

**Vorsitzender Friedhelm Ortgies** merkt an, die Diskussion werde in der nächsten Sitzung stattfinden.

**Henning Höne (FDP)** bittet um eine Aktualisierung der Zahlen zum Wasserentnahmeentgelt, was die Einnahmen und die Verwendung der Ausgaben angehe. Er verweise auf eine diesbezügliche Kleine Anfrage aus dem Jahre 2014 – Drucksache 16/5970 „Wie hoch sind die Landeseinnahmen durch das Wasserentnahmeentgelt und wozu werden sie verwendet?“ Wenn das nachgereicht werden könnte, wäre er dankbar.

---

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
57. Sitzung (öffentlich)

26.10.2016  
sd-ro

**Minister Johannes Remmel (MKULNV)** antwortet, das werde man gerne nachliefern. Darüber hinaus biete er auch an, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder er auch selbst in den Arbeitskreisen der Fraktionen zur Verfügung stehen, um weitere Erläuterungen zu geben. Darüber hinaus gebe es ja auch noch das entsprechende Berichterstattergespräch.

Johannes Remmel

Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und  
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Haushaltsrede 2017

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Kernbotschaften/-aussagen (s. Schlussequenz)

- 1.) NRW ist Vorreiter beim Klimaschutz.
- 2.) NRW macht die Umweltwirtschaft stark.
- 3.) NRW gibt dem Umwelt- und Naturschutz eine starke Stimme.
- 4.) NRW stärkt Verbraucherinnen und Verbraucher und wird so zum  
Anwalt der Menschen.
- 5.) NRW: Nachhaltig - Richtungsweisend -Wirtschaftsstark.

	<p>Anrede</p> <p>Bei uns in Nordrhein-Westfalen werden regionale Antworten auf globale Fragen entwickelt: Klimaschutz und neue Energien, grünes Wirtschaften und moderne Umwelttechnik, Naturschutz und Erhalt der Biodiversität, gesunde Ernährung und Verbraucherschutz, umweltschonende Landwirtschaft und Tierschutz.</p> <p>Ich freue mich, dass wir sicherstellen konnten, dass die Mittel für zukunftsorientierte politische Schwerpunkte des Einzelplans 10 von Kürzungen weitgehend verschont oder teilweise sogar aufgestockt wurden.</p> <p>Knapp 40 Prozent der Ausgaben des Einzelplans 10 können mit eigenen Einnahmen (bspw. Gebühren) gedeckt werden.</p>
Schwerpunkte	<p><b>2. Arbeitsschwerpunkte des MKULNV – Der Einzelplan 10</b></p>
Klima und Energie	<p><b>2.1 Klima und Energie</b></p> <p>Zur Umsetzung der Maßnahmen des <b>Klimaschutzplans</b> gehen wir noch stärker auf die Zielgruppen im Klimaschutz zu: <i>die Kommunen</i>.</p>
KSP	<p>Als Gebäudeeigentümer und Planungsträger sowie über die kommunale Energieerzeugung spielen die Kommunen eine wichtige Rolle.</p>
EFRE	<p>Mit dem <b>Projektaufruf zum kommunalen Klimaschutz (EFRE)</b> wollen wir die Umsetzung von Maßnahmen aus kommunalen Klimakonzepten fördern. Ein Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen, die modellhaft aufzeigen, dass eine nahezu emissionsfreie Mobilität in den Innenstädten möglich ist. Hierfür steht ein Fördervolumen von insgesamt 100 Mio. EUR zur Verfügung.</p>
Klimaanpassung	<p>Nordrhein-Westfalen hat als erstes Bundesland auch die <b>Klimaanpassung</b> gesetzlich verankert. Wir unterstützen die Akteure vor Ort. Das neue Landesnaturschutzgesetz, wird nach dem Landtagsbeschluss unter anderem durch das Umbruchverbot von Dauergrünland zum Erhalt wertvoller Böden mit hoher Retentionskapazität und damit zum Überflutungsschutz beitragen.</p>

<p>klimateurale Landesverwaltung</p>	<p>Um die <b>klimateurale Landesverwaltung bis 2030</b> zu realisieren, sollen rund 1,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> schrittweise vermieden und über geeignete Maßnahmen kompensiert werden. Seit 2016 werden die Landesgebäude mit Ökostrom versorgt. Rund 337 Gigawattstunden Strom pro Jahr werden ab 2016 zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird so um mindestens 200.000 Tonnen pro Jahr gesenkt.</p>
<p>KWK Impulsprogramm</p>	<p>Im Rahmen eines <b>KWK-Impulsprogramms</b> hat das Land in der Anlagen- und Infrastrukturförderung Förderinstrumente auf Zuschuss- bzw. auf Kreditbasis entwickelt, die aktuell mit Blick auf das abschließend noch von der EU-Kommission zu genehmigende KWK-Gesetz und die hiermit verbundenen beihilferechtlichen Einschränkungen zurzeit überarbeitet und angepasst werden.</p>
<p>Europa ohne Atomkraft</p>	<p>Wir wollen ein <b>Europa ohne Atomkraft</b>. Deshalb sind wir nach rechtlicher Prüfung der Klage der Städteregion Aachen gegen die Genehmigung zur Wiederinbetriebnahme des Reaktors Tihange 2 beigetreten.</p> <p>Auf europäischer Ebene und vor den völkerrechtlich zuständigen Gremien haben wir das Fehlen einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung bei den Laufzeitverlängerungen gerügt.</p> <p>Wir werden unser Nachbarland Belgien beim Aufbau einer Energieversorgung ohne Atomkraft unterstützen.</p>
<p>Virtuelle Kraftwerke  EFRE 2014-2020</p>	<p><b>Virtuellen Kraftwerken</b> – also der Zusammenschluss kleiner dezentraler Anlagen in Verbindung mit flexiblen Lasten und Speichern - kommt eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Energieversorgung der Zukunft zu. Mit unserem EFRE-Klimaschutzwettbewerb „VirtuelleKraftwerke.NRW“ fördern wir daher neuartige und umsetzungsorientierte Projekte in NRW. Bei der Abwicklung des <b>EFRE-Programms (2014-2020)</b> wird nach drei Jahren eine erste Bilanz gezogen. Schwerpunkte bei der Programmabwicklung liegen im Bereich der Projektaufträge Grüne Infrastruktur und Klimaschutz in Kommunen sowie bei den Klimaschutzwettbewerben und dem Leitmarktwettbewerb Energie- und Umweltwirtschaft, der 2017 in einem neuen Call gestartet wird. Die nächste Runde der Klimaschutzwettbewerbe startet bereits im Herbst 2016.</p>

Ausbau Erneuerbarer	<p>Mit dem Klimaschutzgesetz, dem Windenergieerlass, den Potenzialstudien zu den Erneuerbaren sowie den Leitfäden zur Windenergie im Wald sowie Windenergie und Artenschutz markieren wir den <b>Ausbaupfad für die Erneuerbaren</b> in NRW.</p>
Innovation City roll out	<p>In den letzten Jahren haben wir beim Ausbau der Windenergie die Trendwende geschafft. 2016 wird ein Rekordjahr beim Ausbau der Windenergie markieren und 2017 wird sich dieser Trend fortsetzen.</p> <p>Die Innovation City in Bottrop ist ein Erfolgsprojekt für den Klimaschutz. Die Erfahrungen und das gesammelte Knowhow gilt es nun, in die Städte NRWs zu tragen. Mit dem Projekt <b>InnovationCity roll out</b> sind in 2016 20 Quartiere im Ruhrgebiet und insbesondere in der Emscher-Lippe-Region ausgewählt worden, um neue Strategien in der Energieeffizienz, der Energieeinsparung und dem Einsatz erneuerbarer Energien auszuprobieren.</p>
E-Mobilität	<p><b>Elektromobilität</b> ist ein Schlüsselthema für den Klimaschutz. In den vergangenen Jahren hat sich NRW im Vergleich zu anderen Bundesländern hervorragend aufgestellt. <b>Allein</b> über die Projektleitstelle Modellregion Elektromobilität Rhein-Ruhr ist es seit 2010 gelungen, 43 Bundesprojekte mit über 100 Partnern und einem Volumen von 55 Mio. Euro für NRW einzuwerben. Mit einem Euro Landesmittel wurden fast 130 Euro Bundes- und Eigenmittel für NRW aktiviert.</p>
2.2 Umweltwirtschaft	
Umweltwirtschaft	<p>Der <b>Masterplan Umweltwirtschaft</b>, der im Januar 2017 veröffentlicht werden soll, wird die Maßnahmen der Umweltwirtschaftsstrategie zusammenfassen und ihre Umsetzung durch die Landesregierung regeln. Dazu werden auf der Grundlage des Umweltwirtschaftsberichts fünf strategische Handlungsfelder abgeleitet: Innovationen fördern, Marktentwicklung und Internationalisierung, Beratung und Vernetzung, Rahmensetzung und Normung sowie Fachkräfte entwickeln.</p>
Masterplan	
UW-Bericht	<p>Mit dem <b>Umweltwirtschaftsbericht NRW 2017</b> sollen die Entwicklungen in der Umweltwirtschaft auf Basis der eingeführten Kenndaten mit den jeweils aktuellsten Daten fortgeschrieben werden. Daneben sollen in dem Bericht die Schwerpunktthemen „internationale Märkte“ und „Innovationen“</p>

KlimaProfit Center	<p>untersucht und dargestellt werden. Das <b>KlimaProfit Center</b> der EnergieAgentur.NRW ist Ende Mai 2016 an den Start gegangen und vermittelt nun Beratungsleistungen der kooperierenden Institutionen (IHK, HWK, Wirtschaftsförderungen etc.) sowie Kontakte zu Unternehmensnetzwerken mit Energie- und Klimaschutzbezug. Außerdem bietet das Center Unterstützung bei der Initiierung von Unternehmensnetzwerken an.</p>
Wasser, Abfall, Boden	<p><b>2.3 Wasser, Abfall und Bodenschutz</b></p> <p>Unser Ziel ist es, bis 2021 für die Oberflächengewässer den Anteil der Gewässer in NRW mit gutem Zustand oder gutem ökologischen Potenzial mindestens zu verdoppeln.</p> <p>Für das Grundwasser sind notwendige Maßnahmen insbesondere in der landwirtschaftlichen Beratung eingeleitet, die dazu führen sollen, langfristig bis 2027 die Ziele eines guten chemischen Zustands zu erreichen. Ein entscheidender Baustein auf dem Weg zu sauberen Gewässern mit intakten Lebensräumen ist die Wiederherstellung „<b>Lebendiger Gewässer</b>“ in NRW. Mehr als 1.200 Maßnahmen zur Renaturierung und Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Flüsse und Bäche an den Gewässern wurden in den letzten Jahren bereits gefördert.</p>
Lebendige Gewässer	<p><b>Hochwasser</b> können Nordrhein-Westfalen an großen Strömen wie dem Rhein ebenso treffen wie an kleineren Flüssen und Bächen. Die Ereignisse im Juni dieses Jahres im Gebiet der Issel und an den Bächen im Raum Wachtberg/ Bonn sind uns noch allen in Erinnerung. Einen Schwerpunkt bildet dabei auf Grund des enormen Schadenspotenzials die <b>Beschleunigung der Sanierung der Hochwasserschutzanlagen am Rhein</b>. Bis Ende 2025 sollen alle Hochwasserschutzanlagen am Rhein an die heutigen technischen Regeln angepasst werden.</p>
Hochwasserschutz	<p><b>2.4 Naturerbe</b></p> <p>Mit dem <b>EFRE Aufruf „Grüne Infrastruktur NRW“</b> sollen Kommunen, kommunale Verbünde und kommunale Zusammenschlüsse aus Nordrhein-Westfalen mit ihren lokalen Partnern darin unterstützt werden, die Entwicklung von vernetzten, multifunktionalen Grün-, Frei- und Wasserflächen</p>
Naturerbe Grüne Infrastruktur	

NRW	für die Menschen in den Quartieren und Städten voranzutreiben.
	Über die strategische Aufwertung von Ökosystemen, gerade in strukturschwachen, sozial benachteiligten und imagebelasteten Stadtquartieren und Ortsteilen soll die Lebensqualität an Wohn- und Arbeitsort, ganzheitlich verbessert werden.
Naturerbe Buchenwälder OWL	Zusätzlich zur Ausweisung als FFH-Gebiet wollen wir im Staatswald der Egge Wildnisentwicklungsgebiete und die naturnahe Buchenwaldbewirtschaftung für die Bevölkerung erfahrbar machen. Das Projekt „ <b>Naturerbe Buchenwälder OWL</b> “ wird gemeinsam von Behörden und Verbänden unter Leitung des Landesbetriebes Wald und Holz NRW entwickelt und gesteuert.
Vogelsang	Der Nationalparkausstellung im Forum <b>Vogelsang</b> wurde in der Öffentlichkeit sehr gut aufgenommen. Nun gilt es, die weiteren Projektbausteine des Landes - das Jugendwaldheim und den Neubau der Nationalparkverwaltung - durch ein Investorenverfahren in 2017 weiter voran zu treiben.  Die beiden Projekte sollen unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Bestandsimmobilie umgesetzt werden.
Landwirtschaft/Ländliche Räume	<b>2.5 Landwirtschaft und ländliche Räume</b> Das <b>NRW-Programm Ländlicher Raum 2014 bis 2020</b> geht 2017 in das vierte Programmjahr.  Trotz der erst im Februar 2015 erfolgten Programm-genehmigung konnten bereits in vielen der rund 46 Maßnahmen und Teilmaßnahmen, die über das NRW-Programm realisiert werden, signifikante Mittelbindungen vorgenommen und wichtige Weichen mit Blick auf die Programmziele gestellt werden.
Breitband	Wichtige Schwerpunkte des NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020 liegen auch weiterhin auf dem Ausbau der Maßnahmen zugunsten des Umwelt- und Naturschutzes sowie besserer Tierhaltungsbedingungen in der Landwirtschaft. Wir wollen die <b>Breitbandversorgung</b> in NRW insbesondere im ländlichen Raum weiter verbessern. Deshalb möchten wir

Agrar- und Ernährungswirtschaft	<p>einen erheblichen Anteil der Mittel aus der Digitalen Dividende im Rahmen einer neu konzipierten Förderung für den Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandnetze im ländlichen Raum einsetzen. Zusätzlich werden wir weiterhin Mittel aus der GAK für den Breitbandausbau im ländlichen Raum einsetzen.</p> <p>Angesichts der immer wichtiger werdenden Prioritäten hinsichtlich Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und Innovation auch auf EU-Ebene wollen wir die in NRW sehr bedeutende <b>Agrar- und Ernährungswirtschaft</b> dabei unterstützen, diese wettbewerbsrelevanten Ziele umzusetzen.</p> <p>Dazu werden die entsprechenden Fördermaßnahmen aus dem EFRE- und ELER-Programm genutzt, die insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen gerichtet sind.</p> <p>Die Vernetzung der verschiedenen Akteure der Agrar- und Ernährungswirtschaft in unserem Bundesland wird eine weitere wichtige Voraussetzung für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungsbranche, insbesondere der KMU sein.</p> <p>Daneben werden verschiedene Instrumente der Absatzförderung eingesetzt, die sich an die vielfältigen regionalen Vermarktungsinitiativen richten, die mit Hilfe des Landes gemeinsame Marketingprojekte umsetzen.</p>
Öko-Landwirtschaftsstrategie	<p>Die <b>Öko-Landwirtschaftsstrategie NRW</b> stellt die Maßnahmenpakete dar, mit denen wir die Öko-Bauern vom Feld bis zur Ladentheke fördern.</p> <p>Darunter fallen neben der Flächenförderung, Bildungs- und Beratungsmaßnahmen, einzelbetriebliche Investitionen wie Stallbauten und Projekte zur Vermarktung.</p> <p>Insgesamt plant das Land NRW für die Förderperiode bis 2020 allein für die (Flächen-) Förderung des Öko-Anbaus rund 133 Millionen Euro ein. Die Mittel stammen aus dem neuen NRW-Programm Ländlicher Raum.</p>
Verbraucherschutz/Tier schutz	<p><b>2.6 Verbraucherschutz und Tierschutz</b></p> <p>Verbraucherinnen und Verbraucher treffen im <b>Internet</b> auf</p>

<p>Internet</p> <p>Beratung für Geflüchtete</p>	<p>immer neue Geschäftsmodelle und Geschäftspraktiken: Heftige Preisschwankungen im Online-Handel verunsichern die Verbraucher, personalisierte Angebote und Preise werden immer häufiger feststellbar sein. Gerade ältere Verbraucherinnen und Verbraucher sind besonders anfällig auf Tricks im Internet und beim Online-Handel reinzufallen.</p>
<p>Hygienebarometer</p>	<p>Ein weiterer Schwerpunkt der Verbraucherinformation und Beratung wird die Arbeit für und mit Menschen sein, die in NRW Zuflucht gesucht und gefunden haben.</p> <p>Nordrhein-Westfalen wird als erstes Bundesland ein <b>Transparenz-System (Hygienebarometer)</b> für die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelkontrollen einführen. Wir setzen damit den Beschluss des Koalitionsvertrages um und stärken damit den Verbraucherschutz.</p>
<p>Antibiotika</p>	<p>Mit insgesamt 837 Tonnen <b>Antibiotika</b> im Jahr 2015 wurde im Vergleich mit den Abgabemengen im Jahr 2011 nur noch rund die Hälfte der Menge an Tierärzte abgegeben. Im Vergleich zum Jahr 2014 ist die Gesamtmenge an Antibiotika um rund 401 Tonnen, also etwa 32 Prozent, zurückgegangen. Dieser Erfolg steht in einem engen Zusammenhang mit der 16. AMG-Novelle.</p>
<p>zootechnische Eingriffe</p>	<p>Ein wichtiger tierschutzpolitischer Themenschwerpunkt ist der <b>Verzicht auf zootechnische Eingriffe</b>. Das routinemäßige Kürzen der Schwänze von Ferkeln und der Oberschnäbel beim Geflügel soll in der konventionellen Tierhaltung in Nordrhein-Westfalen bald der Vergangenheit angehören.</p>
<p>Umwelt und Gesundheit</p>	<p><b>2.7 Umwelt und Gesundheit</b></p>
<p>Luftreinhaltepläne</p>	<p>In 31 NW-Städten wird noch immer der Stickstoffdioxid-Grenzwert überschritten. Dieselfahrzeuge sind die Hauptursache der hohen Belastungen. <b>Luftreinhaltepläne</b> sind für die Städte im Ruhrgebiet und 25 weitere Städte in Kraft. Im Ruhrgebiet und in 15 weiteren Städten wurden Umweltzonen eingerichtet.</p> <p>Die Umweltzonen und weitere Maßnahmen zu Minderung der NO<sub>2</sub>-Belastung aus dem Straßenverkehr haben nicht wie erwartet gegriffen, u.a. weil - wie heute bekannt ist - die Automobilhersteller Schlupflöcher der EU-Abgasgesetzgebung ausgenutzt haben bis hin zu Manipulationen.</p>

Masterplan U u G	<p>In diesem Jahr hat das Landeskabinett dazu den <b>Masterplan Umwelt und Gesundheit NRW</b> verabschiedet, der sich als integriertes Handlungskonzept vorrangig an das behördliche Verwaltungshandeln richtet.</p> <p>Dabei steht die Verhältnisprävention – also die Prävention durch Änderung der Verhältnisse und Umwelt, im Gegensatz zur individuellen Prävention – im Vordergrund.</p>
Nachhaltigkeit und Transparenz	<p><b>2.8 Nachhaltigkeit und Transparenz</b></p>
N-Tagungen	<p>Das MKULNV wird die jährlichen <b>NRW-Nachhaltigkeitstagungen</b> fortführen. Dazu gehört auch unsere Unterstützung und Begleitung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Kommunen im Land, Unterstützung der Vernetzungsprojekte der LAG 21 NRW sowie die Förderung eines neuen Projekts des Wuppertal Instituts zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.</p>
BNE-Agentur	<p>Bei der Natur- und Umweltschutz- Akademie NRW inzwischen eine Fach- und Koordinierungsstelle eingerichtet, kurz: <b>BNE-Agentur NRW</b>. Die BNE-Agentur wird in Kooperation mit der Zivilgesellschaft auf eine Weiterentwicklung der BNE-Arbeit in NRW hinwirken und neue Impulse setzen.</p>
Umweltbildungseinrichtungen	<p>Erklärtes Ziel der Landesregierung ist auch die <b>Absicherung einer landesweiten Netzstruktur von Umweltbildungseinrichtungen</b>. Dazu wurden erstmalig 2016 Fördermittel im Einzelplan 10 bereitgestellt.</p>
Flächenmanagement	<p>Mit Maßnahmen zum besseren <b>Flächenmanagement</b> (Zertifizierung von Flächensparenden Kommunen), der Wiedernutzung ehemaliger Brachflächen (Erfassung von Brachflächen und Innenbereichspotentialen), der qualitativen und klimagerechten Innenverdichtung (Werkzeugkasten für die Kommunen), der Schulung der Kosten-Nutzen-Rechnung und der Ausbildung zum Klima- und Flächenmanager gilt es die Kommunen zu unterstützen und in ihrer Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.</p>
Grüne Hauptstadt Essen	<p>Das Flächenportal wird weiter mit Praxisbeispielen ausgebaut. Essen wird im Jahr 2017 „<b>Grüne Hauptstadt Europas</b>“ sein, womit die Erwartung verbunden ist, für die ökologische Transformation einer vormals schwerindustriell geprägten Stadt</p>

<p>NRW Nachhaltigkeitsanleihen</p>	<p>auch anderen Städten, insbesondere in Nordrhein-Westfalen, wichtige Impulse vermitteln kann.</p> <p>Mit den <b>NRW-Nachhaltigkeitsanleihen</b> wendet sich das Land an Investoren, die Wert auf eine Geldanlage in nachhaltige Projekte legen.</p> <p>Die positiven Nachhaltigkeit-Bewertungen, die sehr guten Bonitäts-Einstufungen des Landes und die positiven Rückmeldungen der Kapitalmarktakteure zu den ersten beiden Anleihen in den Jahren 2015 und 2016 bestärken uns darin, das Finanzministerium bei einer Neuauflage der NRW-Nachhaltigkeitsanleihe im Frühjahr zu unterstützen.</p> <p>Die Nachhaltigkeitsanleihe 2016 hatte ein Volumen von 1,6 Mrd. Euro.</p> <p><b>Schluss</b></p> <p>Ich habe fünf Botschaften für ein erfolgreiches Nordrhein-Westfalen - kondensiert in den nüchternen Zahlen des Einzelplans 10 - anzubieten:</p>
<p>5 Botschaften für NRW aus dem Einzelplan 10</p>	<ol style="list-style-type: none"><li>1.) NRW ist Vorreiter beim Klimaschutz.</li><li>2.) NRW macht die Umweltwirtschaft stark.</li><li>3.) NRW gibt dem Umwelt- und Naturschutz eine starke Stimme.</li><li>4.) NRW stärkt Verbraucherinnen und Verbraucher und wird so zum Anwalt der Menschen.</li><li>5.) NRW: <b>Nachhaltig - Richtungsweisend -Wirtschaftsstark.</b></li></ol> <p>Vielen Dank!</p>